

Bundesweite Aktion des dbb: Prozent-Lauf

Die TdL will an Deine Eingruppierung!



dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach, Berlin



dbb Fachvorstand Beamtenpolitik, Friedhelm Schäfer, Hamburg



dbb Fachvorstand Tarifpolitik, Volker Geyer, Hannover

Die Warnung „Die TdL will an Deine Eingruppierung!“ stand im Mittelpunkt einer bundesweiten dbb-Aktion, mit der in den Landeshauptstädten eindringlich vor einer Negativrunde gewarnt wurde. „Hintergrund ist“, erläuterte dbb Chef Ulrich Silberbach in Berlin vor der Geschäftsstelle der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), „dass die TdL zwar immer noch kein Angebot vorgelegt hat, zugleich jedoch von den Gewerkschaften fordert, ihre Zustimmung zu massiven Verschlechterungen bei der Eingruppierung zu geben. Im Angesicht sich immer deutlicher abzeichnender Probleme, Fachkräfte für den öffentlichen Dienst zu gewinnen, ist das ein völlig irrsinniger Plan.“

Die TdL blockiert seit zwei Jahren Tarifverhandlungen

Aus diesem Grund hat der dbb am 28. Oktober 2021 jeweils vor den Finanzministerien der Landeshauptstädte einen Prozent-Lauf organisiert. Bildhaft wurde gezeigt, worum es geht – und worum nicht: Der öffentliche Dienst muss attraktiver gemacht werden! Das kostet schlicht und ergreifend Geld. In der aktuellen Einkommensrunde tun sich die Arbeitgeber – fast schon erwartungsgemäß – jedoch nicht nur mit angemessenen Einkommenserhöhungen schwer. Sie versuchen außerdem noch Geld zu sparen, indem sie von den Gewerkschaften ultimativ eine Verschlechterung bei den geltenden Eingruppierungsregelungen fordern. Das Ganze



Berlin



Dresden





Düsseldorf



Erfurt



läuft unter dem Stichwort „Arbeitsvorgang“ und macht deutlich, dass die TdL die Einkommensrunde nicht zur Verbesserung des öffentlichen Dienstes nutzen will. Ihr geht es einzig darum, beim Personal zu sparen. In Hannover schilderte dbb Tarifchef Volker Geyer, wie die Arbeitgeber in den letzten Jahren versucht haben, die Gewerkschaften unter Druck zu setzen. „Die TdL hat einfach das Verhandeln eingestellt. Wir haben keine dringend notwendige Tarifpflege betrieben. Die Entgeltordnung für Lehrkräfte wurde nicht weiterentwickelt. Jeder Versuch von Gewerkschaftsseite, mit Hilfe der Tarifpolitik die Personalprobleme des öffentlichen Dienstes zu mildern, wurde abgelehnt.“ In Hannover ist Reinhold Hilbers Finanzminister. Als TdL-Chef verantwortet er die Blockadehaltung der TdL maßgeblich.

Nebelkerzen statt anständiger Einkommenserhöhung

Die Veranstaltung mit den meisten Teilnehmern fand in Hamburg statt. Dort sitzt TdL-Vizechef Andreas Dressel, Finanzsenator der Hansestadt. Vor mehr als 500 Demonstranten warf dbb Vize Friedhelm Schäfer der TdL vor „gerne Nebelkerzen zu werfen, um von den eigentlichen Aufgaben abzulenken. Denn natürlich kostet eine anständige Einkommenserhöhung auch anständig Geld. Und natürlich wird es noch mehr, wenn die Länder die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifabschlusses umsetzen. Aber oft genug tun sie das nicht, sondern sind sich nicht zu schade, bei den Beamtinnen und Beamten ihre Kassen wieder aufzufüllen. Aber es muss doch klar sein, dass hochwertige Dienstleistungen, die Lehrkräfte, die Polizei, die Verwaltung, die Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern, die Beschäftigten in den Unikliniken und alle anderen Beschäftigten im Landesdienst erbringen, Geld kosten.“ In Saarbrücken wandte sich der saarländische Finanzminister, Peter Strobel, an die Demonstranten und zeigte Verständnis für deren Forderungen. Der Chef der Staatskanzlei in Schwerin, Dr. Heiko Geue, sagte, dass die Arbeitgeber deutlich attraktiver werden müssen, um Nachwuchs zu gewinnen. Das Land sei nur wegen der Beschäftigten so gut durch die 1 1/2 Corona-Krisenjahre gekommen.

Erfolgreiche Aktion zwischen Kiel und München

Anlass für die bundesweite dbb-Aktion zwischen Kiel und München ist das Vorgehen der TdL, Drohungen statt Angebote zu präsentieren. Damit in der zweiten Verhandlungsrunde am 1./2. November 2021 endlich Bewegung in die Verhandlungen kommt, hat der dbb mit seinen Fachgewerkschaften mit seinen Prozent-Läufen in den Landeshauptstädten darauf aufmerksam gemacht, dass die Einkommensrunde eine Chance darstellt, den öffentlichen Dienst attraktiver zu gestalten. Gelungen ist dies bereits in Hessen, weshalb in Wiesbaden auch kein solcher Lauf stattfand. Dort hat sich der dbb bereits am 15. Oktober 2021 mit dem Land auf einen Kompromiss geeinigt, der die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes sichert und durchaus als Wertschätzung für die hessischen Landesbeschäftigten angesehen werden kann.



Hamburg



dbb aktuell



Hannover



Kiel



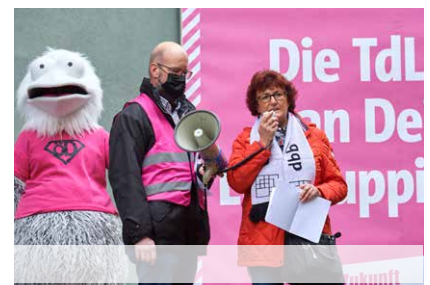
Magdeburg



Schwerin



Mainz



München



B/B/B BAYERISCHER BEAMTENBUND e.V.

BBW Beamtenbund und Tarifunion

DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion

NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion

dbb beamtenbund und tarifunion berlin

dbb brandenburg

SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

dbb hamburg beamtenbund und tarifunion

tbb beamtenbund und tarifunion thüringen

dbb beamtenbund und tarifunion sachsen-anhalt

dbb beamtenbund und tarifunion landesbund mecklenburg-vorpommern

dbb beamtenbund und tarifunion saar

dbb beamtenbund und tarifunion landesbund rheinland-pfalz

dbb beamtenbund und tarifunion schleswig-holstein



Potsdam



Saarbrücken



Stuttgart



www.dbb.de/einkommensrunde

dbb beamtenbund und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
- Azubi, Schüler/in
- Beamter/Beamtin
- Anwärter/in
- Rentner/in
- Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.40 81-40, Telefax: 030.40 81-49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.40 81-54 00, Fax: 030.40 81-43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de